

Kapitel 1: Den Armen wird das Evangelium gepredigt Die älteste Tradition über Jesus von Nazareth	9
<i>I. Historischer Jesus oder älteste Jesustradition</i>	
<i>Zugleich eine Einführung in dieses Buch</i>	9
1. Was kann man über den historischen Jesus sagen?	9
2. Die historische und theologische Aufgabe	11
a) Sinn und Möglichkeit historischer Rekonstruktion	11
b) Die Methode des Umgangs mit den Evangelien	12
c) Die sozialgeschichtliche Frage	13
<i>II. Zöllner, Sünder, Dirnen, Bettler und Krüppel</i>	
1. Zöllner	16
2. Sünder	24
3. Dirnen	25
4. Bettler, Arme und Krüppel	26
<i>III. Jesus, Hoffnung der Armen</i>	
1. Überlegungen zur Methode	29
2. Die Seligpreisung der Armen	30
3. Die Befremdlichkeit und Bedeutung der ältesten Jesustradition	33
4. Der Kamelspruch	34
5. Die Letzten werden die Ersten sein	36
6. Der reiche Mann und der arme Lazarus	38
7. Das Magnificat	41
8. Analogien zur Hoffnung auf eine eschatologische Umkehrung der sozialen Geschehnisse außerhalb des Neuen Testaments?	43
9. Das theologische Unbehagen gegenüber der Vorstellung einer eschatologischen Umkehrung	45

Kapitel 2: Schafe unter Wölfen

Die Wanderpropheten der Logienquelle 54

I. Gottvertrauen als Lebensweise 55

1. Die Sorgen der kleinen Leute und die Logienquelle 55

2. Die Mahnung zu Sorglosigkeit und Furchtlosigkeit
Mt 6,25-33Q und Mt 10,28-31Q 59

3. Die Botenrede in der Logienquelle 62

II. Der Gott der kleinen Leute und die Utopie, ein Mensch zu sein 70

III. Gerichtspredigt und Feindesliebe 77

1. Die Erfahrung der Feindschaft 78

2. Feindesliebe 80

3. Gerichtspredigt 84

Kapitel 3: Nachfolge Jesu als solidarische Gemeinschaft der reichen und angesehenen Christen mit den bedürftigen und verachteten Christen

Das Lukasevangelium 89

I. Wie läßt sich die soziale Botschaft des Lukas analysieren? .. 89

II. Jesu Predigt an Jünger und Volk 91

1. Die Differenzierung der Feldrede: Lk 6,17-49 91

2. Ein weiterer Beleg für die Differenzierung des Lk:
Kapitel 12 95

3. Auslegung der Geschichte vom »reichen Jüngling« 97

<i>III. Welche Bedeutung hat die freiwillige Armut der Jünger?</i>	102
1. Die Armut der Jünger als vergangenes Geschehen zu Lebzeiten Jesu	102
2. Das einfache Leben der Jünger als literarisches Ideal	105
3. Die Armut der Jünger ist Kritik an den Reichen	108
<i>IV. Das gefährliche Leben der reichen Christen</i>	113
1. Die Reichen und Angesehenen als Adressaten der sozialen Botschaft Jesu	113
2. Die Verfehlungen der Reichen	119
3. Wehe den Reichen	127
<i>V. Wie können die wohlhabenden Christen gerettet werden?</i>	136
1. Halber Besitzverzicht: Lk 19,1-10; 3,10-14	137
2. Wohltätigkeit gegen Arme (Almosengeben)	140
3. Innergemeindliche Liebestätigkeit	143
<i>VI. Die konkrete Sozialutopie des Lukas</i>	149
Anmerkungen	154
Bibelstellen (Auswahl)	164